

# CSU-Mitglieder beeindruckt von Roding Roadster

**AUTOMOBIL** Bei Besuch der Firma Stangl & Co wurden Produktion, Lehrwerkstatt und sk carbon besichtigt.

**FALKENSTEIN/RODING.** Sehr informativ war für die 20 Teilnehmer, unter ihnen auch Bürgermeister Thomas Dengler sowie 3. Bürgermeister Peter Hintermeier, der vom CSU-Ortsverband Falkenstein organisierte Besuch bei Firma Stangl. Die Gäste wurden von Mitgesellschafter Stefan Kulzer begrüßt. Er stellte ihnen das Unternehmen vor, das er zusammen mit Johann Stangl gegründet hat und das mittlerweile über 240 Mitarbeiter beschäftigt. In der Lehrwerkstatt - sie ist mit modernster Technik ausgestattet - wurden schon 190 Lehrlinge ausgebildet.

Wie die Besucher weiter erfuhren, werden in dem Unternehmen hauptsächlich hochpräzise Technikteile in Einzelanfertigung, für Prototypen oder Kleinserienfertigung, unter anderem auch für den Automobilbau hergestellt. Neugierig waren die Teilneh-

mer natürlich auf die Fertigung des „Roding“. Der Sportwagen Roadster wird komplett bei Roding Automobile, einer Tochterfirma des Unternehmens Stangl & Co gebaut. Das Auto hat eine vollständig aus Carbon bestehende Karosserie.

Bedingt durch diese innovative Bauweise ist das gesamte Fahrzeug nur etwa 950 kg schwer. Versehen mit einem 320 PS starken BMW Reihen-sechszylinder Turbomotor, der quer im Heck eingebaut ist, entwickelt es extreme Fahrleistungen: von 0 auf 100 km/h in 3,9 Sekunden, 285 km/h Höchstgeschwindigkeit. Die Motor- und Radaufhängungen bestehen aus Alu. Zurzeit werden die ersten Kundenfahrzeuge gebaut. Fa. sk carbon hat sich mit der Carbonfertigung ein weiteres Standbein geschaffen. Die Besuchergruppe wurde anschließend durch die Werkhalle geführt. Dort wurden die entstehenden Fahrzeuge in unterschiedlichen Produktionsstadien besichtigt. Es wurde die Herstellung einer Fahrgastzelle erläutert, die aus über 500 einzelnen Lagen Karbonfasergewebe besteht. (rfa)



Walter Aumann will den „Roding“ mit seinen Passatschlüssel aufsperrn.

Foto: rfa